

Merkblatt für Eltern

Bitte bringen Sie zum OP-Termin folgendes mit:

- Ausgefüllte und unterschriebene OP-Aufklärung
- Ausgefüllten Anästhesiefragebogen
- **Versichertenkarte**
- Narkosefähigkeitsbescheinigung des Kinderarztes
- Liste der Medikamente, die ihr Kind einnimmt
- Befunde vom Kinderarzt oder anderen ärztlichen Kollegen; falls vorhanden: Allergiepass o.ä. Ausweise, ausgefüllten Gerinnungsanamnesebogen (siehe unten), U-Heft
- Gemütliche Kleidung (kurzärmeliges Shirt, Jogginghose und warme Socken), Wechselkleidung, ausreichend Windeln, ein Bettlaken 80-90x200cm, eine warme Decke, ein Kuscheltier, Bilderbuch oder Lieblingsspielzeug
- Ggf. Kinderwagen oder Buggy
- 5€ Hygienepauschale
- FFP 2 Maske
- Diesen Zettel, um die wichtigen Rufnummern und Informationen immer bei sich zu haben.

Denken Sie bitte unbedingt an folgendes:

- Bitte kommen Sie pünktlich zum vereinbarten OP-Termin
- **Ihr Kind muss nüchtern sein**, andernfalls kann die Operation nicht durchgeführt werden (kein Kaugummi, kein Bonbon)

Alles rund um die Operation

Liebe Eltern,

aufgrund eines chirurgischen Krankheitsbildes soll Ihr Kind in unserer Praxis ambulant operiert werden. Wir möchten Ihr Kind und Sie optimal betreuen und begleiten.

Hier noch einmal einige Informationen rund um die Operation...

Vor der Operation

Bitte stellen Sie Ihr Kind in der Woche vor der Operation zur Narkosefähigkeitsuntersuchung bei Ihrem Kinderarzt vor. Bitte bringen Sie die Narkosefähigkeitsbescheinigung am Operationstag mit.

Am Tag vor der Operation werden wir uns telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen, um Ihnen die Uhrzeit mitzuteilen, an der Sie am Operationstag in unserer Praxis sein müssen.

Sollten in den Tagen vor der Operation **Krankheitssymptome** wie Husten, Schnupfen, Fieber, Erbrechen oder Durchfall auftreten, dann nehmen Sie bitte frühzeitig mit uns Kontakt auf.

Innerhalb der Sprechzeiten erreichen Sie uns telefonisch unter: **06221-169292**, außerhalb der Sprechzeiten unter **0152-28259650**.

Am Operationstag

Wir sind bemüht die Wartezeiten am Operationstag so gering wie möglich zu halten. Nichtsdestotrotz erfordert jede Operation und jeder kleine Patient unter Umständen individuelle Maßnahmen und mehr Zeit. Es kann daher zu Verzögerungen kommen. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Um Ihnen die Heimfahrt nach der Operation mit Ihrem Kind zu erleichtern, empfehlen wir eine weitere Person, die Sie und Ihr Kind begleitet. So können Sie sich ungestört um Ihren kleinen Patienten kümmern. Bitte verzichten Sie für die Heimfahrt auf die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.

Nach der Operation

In den ersten Tagen nach der Operation sollte Ihr Kind Ruhe einhalten. Dies fördert die Heilung und senkt das Komplikationsrisiko. Bei Schmerzen verabreichen Sie Ihrem Kind das verordnete Schmerzmittel in der empfohlenen Dosierung.

Kinderanästhesie häufige Fragen

Bei ihrem Kind ist eine Operation in Narkose geplant. Dies ist für viele Familie eine belastende Situation. Weg von daheim - Angst vor fremden Menschen - tut es nach der Operation weh? Kinder und deren Eltern sind in unserer ambulanten Einrichtung besonders gut aufgehoben. Wir wollen größtmögliches Vertrauen aufbauen und allen Beteiligten die Ängste nehmen. Ihr Kind soll auch zukünftig vertrauensvoll zum Arzt gehen können. Dies gelingt uns insbesondere dadurch, dass Mutter oder Vater ganz nahe bei ihrem Kind sind.

Im Folgenden wollen wir versuchen häufig gestellte Fragen zu beantworten.

Wie lange vor der Operation darf mein Kind essen und trinken?

Sollte ihr Kind kurz vor der OP gegessen haben, besteht das Risiko, dass eventuell noch vorhandener Mageninhalt in die Luftwege gelangen und so eine schwere Lungenentzündung auslösen kann.

Nach heutigem Kenntnisstand reicht bei Kindern über einem Jahr eine Nüchternheit von 6 Stunden aus. **Klare Flüssigkeiten (Tee, Wasser, klare Apfelschorle, Capri Sonne) darf und soll ihr Kind bis zu einer Stunde bevor Sie in unsere Praxis kommen, zu sich nehmen.**

Wann darf mein Kind wieder essen und trinken?

Sobald Sie mit Ihrem Kind zu Hause sind, darf es essen und trinken. Beginnen Sie am besten mit einem Eis. Sollte dies gut vertragen werden, darf Ihr Kind normal essen und trinken.

Darf ich als Elternteil bei der Narkoseeinleitung dabei sein?

Kinder haben Angst davor, in ungewohnter Umgebung alleine gelassen zu werden. Für Eltern und Kind ist es also am besten, wenn sie möglichst lange zusammenbleiben. Sie dürfen und sollten Ihr Kind bis in die OP-Schleuse begleiten.

Welche Kleidung ist am OP-Tag passend für mein Kind?

Die Kleidung sollte bequem und nicht zu eng sein. Am besten eignet sich ein kurzärmeliges Shirt und eine Jogginghose, sowie warme Socken.

Mein Kind hat Angst vor dem Eingriff, was kann man tun?

Viele Eltern haben deutlich mehr Angst vor der Narkose und der anstehenden Operation ihres Kindes als ihre Kinder selbst.

Die Kinder haben hauptsächlich Angst vor möglicherweise schmerzhaften Maßnahmen wie einem „Piks“ in die Vene oder der unbekanntem Situation. Bitte vermeiden Sie Wörter wie Piks, Stechen oder ähnliche „spitze“ Wörter. Ebenfalls kann die

Vermeidung der Sätze „Du brauchst keine Angst zu haben“ paradoxerweise das Gegenteil bewirken.

Um die Anlage des intravenösen Zugangs („Braunüle“, „Viggo“), der für das Einschlafen notwendig ist schmerzfrei zu gestalten, kleben wir Ihrem Kind direkt nach Ankunft in unserer Praxis spezielle Pflaster („Zauberpflaster“) auf den Handrücken und die Ellenbeuge. Dies führt zu einer örtlichen Betäubung der Haut. Dadurch kann der notwendige intravenöse Zugang schmerzlos angelegt werden.

Wird mein Kind nach dem Aufwachen Schmerzen haben?

Während der Operation bekommt ihr Kind ein stark wirksames Schmerzmittel in die Vene. Zusätzlich wird - wann immer möglich - eine lokale Betäubung an der Operationswunde durchgeführt.

Ein Rezept über ein Schmerzmittel z.B. in Form eines Saftes wird Ihnen mit nach Hause gegeben.

Manche Kinder sind beim Aufwachen unruhig und weinen. Das hat nicht immer mit Schmerzen zu tun, sondern ist ein bei Kindern häufig zu beobachtendes Phänomen, welches mit der unbekanntem Situation, dem operativen Eingriff und der Wirkung der Narkosemedikamente in Verbindung gebracht wird.

Bei Komplikationen verständigen Sie uns bitte umgehend, insbesondere bei Blutungen, starkem Erbrechen, auffälliger Blässe, Fieber über 38°C, Atembeschwerden, außergewöhnlichen Schmerzen oder Gefühlsstörungen:

- Praxis Dr. med. Eva Christine Hohl: 0151-25364637
- Praxis Dr. med. Julia Kössler-Ebs: 0152-28259650
- In einer Notfallsituation rufen Sie umgehend die 112